

# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESEN

## PCT

### INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT (Artikel 36 und Regel 70 PCT)

RECEIVED  
26 AUG 2004  
WIPO PCT

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts CI0049PCT	<b>WEITERES VORGEHEN</b> siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/PEA/416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/05566	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 27.05.2003	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 29.05.2002
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK B65B9/04		
Anmelder CFS GERMANY GMBH et al.		

1. Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.



2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 7 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.

☒ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt 2 Blätter.

3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I ☒ Grundlage des Bescheids
- II ☐ Priorität
- III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV ☒ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags  24.12.2003	Datum der Fertigstellung dieses Berichts  25.08.2004
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde   Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter  Sundqvist, S Tel. +49 89 2399-2589 

**I. Grundlage des Berichts**

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

**Beschreibung, Seiten**

1-10 in der ursprünglich eingereichten Fassung

**Ansprüche, Nr.**

1-14 eingegangen am 18.08.2004 mit Telefax

**Zeichnungen, Blätter**

1-10 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
  - ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
  - ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).
3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:
- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
  - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
  - ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
  - ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
  - ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
  - ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.
4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:
- ☐ Beschreibung,           Seiten:
  - ☐ Ansprüche,           Nr.:
  - ☐ Zeichnungen,       Blatt:

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

*(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)*

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

**IV. Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung**

1. Auf die Aufforderung zur Einschränkung der Ansprüche oder zur Zahlung zusätzlicher Gebühren hat der Anmelder:

- ☒ die Ansprüche eingeschränkt.  
☒ zusätzliche Gebühren entrichtet.  
☐ zusätzliche Gebühren unter Widerspruch entrichtet.  
☐ weder die Ansprüche eingeschränkt noch zusätzliche Gebühren entrichtet.

2. ☐ Die Behörde hat festgestellt, daß das Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung nicht erfüllt ist, und hat gemäß Regel 68.1 beschlossen, den Anmelder nicht zur Einschränkung der Ansprüche oder zur Zahlung zusätzlicher Gebühren aufzufordern.

3. Die Behörde ist der Auffassung, daß das Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung nach den Regeln 13.1, 13.2 und 13.3

- ☐ erfüllt ist.  
☒ aus folgenden Gründen nicht erfüllt ist:

**siehe Beiblatt**

4. Daher wurde zur Erstellung dieses Berichts eine internationale vorläufige Prüfung für folgende Teile der internationalen Anmeldung durchgeführt:

- ☐ alle Teile.  
☒ die Teile, die sich auf die Ansprüche Nr. 5-14 beziehen.

**V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

1. Feststellung

Neuheit (N)	Ja: Ansprüche 5, 8
	Nein: Ansprüche
Erfinderische Tätigkeit (IS)	Ja: Ansprüche 8
	Nein: Ansprüche 5
Gewerbliche Anwendbarkeit (IA)	Ja: Ansprüche: 5, 8
	Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER  
PRÜFUNGSBERICHT**

Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/05566

---

**siehe Beiblatt**

1. Es wird auf die folgende Dokumente verwiesen:

D1: US-A-3 937 389 (WIND HAROLD) 10. Februar 1976 (1976-02-10)  
D2: US-A-4 642 972 (GUIFFRAY MICHEL) 17. Februar 1987 (1987-02-17)  
D3: US-A-3 410 698 (SOSIN MARVIN P) 12. November 1968 (1968-11-12)

**Zu Punkt IV**

2. Die laut der Beschreibung allgemeine, den Erfindungen zugrunde liegende Aufgabe ist, eine Verpackung zu schaffen, der das Verpackungsgut gut entnommen werden kann, und die einfach herzustellen und zu befüllen ist.
3. Die verschiedenen Erfindungen bzw. Gruppen von Erfindungen sind:
- 1) Ansprüche 1 - 4:  
Eine Verpackung.
  - 2) Ansprüche 5 - 7  
Ein Verfahren zum Herstellen einer Verpackung.
  - 3) Ansprüche 8 - 14  
Ein Verfahren zum Befüllen einer Verpackung.
4. Sie sind aus den folgenden Gründen nicht untereinander in der Weise verbunden, dass sie eine einzige allgemeine erfinderische Idee verwirklichen:
- 4.1. Der Gegenstand des Anspruchs 1 (1. Erfindung) unterscheidet sich vom Stand der Technik gemäß **D1** (siehe insbesondere Spalte 1, Zeilen 5-56; S. 2, Z. 60-S. 3, Z. 8; s. 3, Z. 42-44, 57, 58, 63-68; Figuren) durch die im kennzeichnenden Teil definierten Merkmale des Verschlusses.
  - 4.2. Die Ansprüche 5 (2. Erfindung), und 8 (3. Erfindung) definieren im Oberbegriff ausschließlich die durch D1 bekannten Merkmale der Verpackung. Sie definieren keine Merkmale des Verschlusses und weder aus den Ansprüchen noch aus der Beschreibung geht irgendeiner technischer Zusammenhang zwischen dem Verschluss und den beanspruchten Herstellungsmerkmalen hervor. Es besteht somit weder ein beanspruchter noch ein nicht unmittelbar beanspruchter technischer Zusammenhang im Sinne der Regel 13(2) PCT zwischen einerseits

dem 1. und andererseits den 2. und 3. Erfindungen.

- 4.3. Der Anspruch 5 definiert im kennzeichnenden Teil, dass beim Tiefziehen, Siegeln und/oder Schneiden der Verpackung der Verpackungsboden gegenüber der Maschinenebene geneigt wird. Diese Idee beruht jedoch nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit (vgl. Punkt 7 unten), so dass eine für die Einheitlichkeit mit den anderen Erfindungen erforderliche einzige erfinderische Idee nicht vorhanden ist (Regel 13(1) PCT).
- 4.4. Der Anspruch 8 definiert im kennzeichnenden Teil, dass beim Befüllen der Verpackung der Behälterboden zur Maschinenebene geneigt angeordnet wird. Dieses Verfahrensmerkmal beruht gemäß der Beschreibung auf der Idee, dass das Einlegen von Produkten dadurch erleichtert wird. Diese Idee ist durch den im Anspruch 5 definierten Gegenstand nicht vertreten. Die besonderen (kennzeichnenden) Merkmale der Ansprüche 5 und 8 sind somit auch keine entsprechenden Merkmale im Sinne der Regel 13(2) PCT.
5. Die gezahlten Prüfungsgebühren und somit die Sachprüfung betreffen gemäß Schreiben der Anmelderin vom 5.8.2004 die 2. und 3. Erfindungen.

#### **Zu Punkt V**

6. Der Begriff "Maschinenebene" ist nicht eindeutig (Artikel 6 PCT). Die Anmeldung offenbart keine eine Maschinenebene bildenden Maschinenteile. Somit ist unter dem Begriff "Maschinenebene" jede Ebene zu verstehen, die im Zusammenhang mit einem Herstellungsvorgang identifiziert werden kann, wobei aus der Anmeldung keine eindeutige Regeln für diese Identifikation hervorgehen.
7. Das Dokument D1 (vgl. Spalte 1, Zeilen 5-56; S. 2, Z. 60-S. 3, Z. 8; s. 3, Z. 42-44, 57, 58, 63-68; Figuren) offenbart eine Verpackung für Lebensmittel aus einer thermisch und mechanisch verformbaren Kunststoffolie mit zwei Halbschalen, die in einer Siegelebene 20, 40 miteinander verbindbar sind, wobei die Siegelebene bezogen auf den Verpackungsboden geneigt ist. Weitere Lebensmittelverpackungen dieser Art sind durch D3 offenbart.
8. Es ist bei der Herstellung einer derartigen Verpackung selbstverständlich, dass die Ausformung der Herstellungsmaschine der entgültigen Form der Verpackung

entspricht. Da die Randbereiche der durch D1 bekannten Verpackung in einer Ebene liegen (vgl. D1, S. 3, Z. 1-3 und 42-44), wird die Maschine zwangsläufig eine Ebene, d.h. eine Maschinenebene aufweisen, die die Randbereiche, in diesem Fall die Siegelebenen 20 und 40, aufnehmen bzw. diesen entspricht. Dies gilt ebenso für jede andere Art der vollständigen Bearbeitung der Randbereiche. Es gehört zum Grundwissen des Fachmanns, dass derartige Verpackungen vorteilhaft durch ein Tiefziehverfahren hergestellt werden, wobei sich der Randbereich in einer (Maschinen-)Ebene befindet. Insbesondere wird sich die Siegelebene bei der hermetischen maschinellen Versiegelung in einer (Maschinen-)Ebene zwischen den Ziegelbacken befinden. Es folgt aus der Geometrie der Verpackung, dass der Behälterboden zur Maschinenebene geneigt sein wird. Der Gegenstand des Verfahrensanspruchs 5 ergibt sich somit in naheliegender Weise aus D1 oder D3, zumindest was das Tiefziehen und Siegeln betrifft (Artikel 33(3) PCT).

9. Beim Befüllverfahren gemäß Anspruch 8 ist angegeben, dass beim Befüllen der Behälterboden zur Maschinenebene geneigt angeordnet wird. Ein derartiges Befüllverfahren ergibt sich nicht unmittelbar aus D1 oder D3, da das Befüllen nicht unmittelbar den Randbereich betrifft.
10. In Bezug auf D2 kann nicht mit Sicherheit festgestellt werden, ob die in der Figur 2 nicht sichtbaren Seitenwände einen Hinweis auf einen geneigten Boden oder lediglich eine Folge der perspektivischen Darstellung ist. Das Dokument D2 kann die Erfindung gemäß Anspruch 8 somit nicht nahelegen, zumal es sich in D2 nicht ausdrücklich um Lebensmittel handelt.
11. Die Ansprüche 5 und 8 betreffen zweifellos gewerblich anwendbare Erfindungen(Artikel 33(4) PCT).

**Best Available Copy**

CI0049PCT

**Patentansprüche:**

1. Verpackung (1) aus einer thermisch und/oder mechanisch verformbaren Kunststoffolie mit zwei Halbschalen (2, 3), die in einer Ebene (4), vorzugsweise wiederverschließbar miteinander verbindbar sind und dadurch einen Hohlkörper (10) bilden und bei der die Ebene (4) bezogen auf die Waagerechte geneigt ist und sich im Bereich des Hohlkörpers (10) im wesentlichen entlang dessen Diagonale erstreckt., dadurch gekennzeichnet, dass sie einen Verschluss (6) aufweist, der als Noppe (31) mit einer dazu komplementären Aussparung (30) gestaltet ist, wobei die Aussparung als Langloch ausgeführt ist.
2. Verpackung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass sie zwischen der ersten und der zweiten Halbschale (2, 3) mindestens ein Gelenk (5) aufweist, mit dem/den die Verpackung (1) auf- und zuklappbar ist.
3. Verpackung nach einem der Ansprüche 1 bis 2, dadurch gekennzeichnet, dass die beiden Halbschalen (2, 3) jeweils einen Siegelrand aufweisen.
4. Verpackung nach einem der Ansprüche 1 – 4, dadurch gekennzeichnet, dass die Halbschalen (2, 3) Verstärkungsrippen (11) aufweist.
5. Verfahren zum Herstellen einer Verpackung für Lebensmittel aus einer thermisch und/oder mechanisch verformbaren Kunststoffolie mit zwei Halbschalen (2, 3), die in einer Siegelebene (4), vorzugsweise wiederverschließbar miteinander verbindbar sind, wobei die Siegelebene (4) bezogen auf den Verpackungsboden (18) geneigt ist, dadurch gekennzeichnet, dass beim Tiefziehen, Siegeln und/oder Schneiden der Verpackung der Verpackungsboden (18) gegenüber der Maschinenebene geneigt wird.
6. Verfahren zum Herstellen nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, dass die Halbschalen (2,3) aus einer Unterfolie (13) bzw. Oberfolie (14) tiefgezogen werden.

**Best Available Copy**

GEÄNDERTES BLATT

CI0049PCT

7. Verfahren nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, dass Oberfolie (14) und die Unterfolie (13) in der Siegelebene (4) zusammengeführt werden und vor dem Siegeln mit einem Niederhalter (15) zusammengehalten werden.
8. Verfahren zum Befüllen einer Verpackung aus einer thermisch und/oder mechanisch verformbaren Kunststoffolie mit zwei Halbschalen (2, 3), die in einer Siegelebene (4), vorzugsweise wiederverschließbar miteinander verbindbar sind, wobei die Siegelebene (4) bezogen auf den Behälterboden (18) geneigt ist, mit einem Lebensmittel (9), dadurch gekennzeichnet, dass beim Befüllen der Verpackung der Behälterboden zur Maschinenebene (10) geneigt angeordnet wird.
9. Verfahren nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, dass das Produkt (9) während des Befüllvorganges zumindest an Teilbereichen der Wand (16) einer Halbschale (3) geführt und/oder daran gegebenenfalls ausgerichtet wird.
10. Verfahren nach Anspruch 9, dadurch gekennzeichnet, dass das Produkt beim Befüllen zumindest an Teilbereichen der Wand (16) einer Halbschale (3) entlang gleitet und dabei geführt und gegebenenfalls ausgerichtet wird.
11. Verfahren nach Anspruch 9, dadurch gekennzeichnet, dass das Produkt beim Befüllen zumindest an Teilbereichen der Wand (16) einer Halbschale (3) gedrückt und dabei geführt und gegebenenfalls ausgerichtet wird.
12. Verfahren nach einem der Ansprüche 8 – 11, dadurch gekennzeichnet, dass das Produkt nach dem Befüllen mit einem Mittel 21 zumindest an Teilbereichen der Wand (16) einer Halbschale (3) gedrückt und dabei ausgerichtet wird.
13. Verfahren nach einem der Ansprüche 8 – 12, dadurch gekennzeichnet, dass das Produkt (9) vor dem Befüllen mit einem Mittel (17) kalibriert wird.
14. Verfahren nach Anspruch 13, dadurch gekennzeichnet, dass das Produkt (9) nach der Kalibration mit einem Stößel (18) in die Halbschale (3) gedrückt wird.

Best Available Copy

GEFÄHRDERTES RIAT



## PATENT COOPERATION TREATY

## PCT

## INTERNATIONAL PRELIMINARY EXAMINATION REPORT

(PCT Article 36 and Rule 70)

Applicant's or agent's file reference CI0049PCT	<b>FOR FURTHER ACTION</b> See Notification of Transmittal of International Preliminary Examination Report (Form PCT/IPEA/416)	
International application No. PCT/EP2003/005566	International filing date (day/month/year) 27 May 2003 (27.05.2003)	Priority date (day/month/year) 29 May 2002 (29.05.2002)
International Patent Classification (IPC) or national classification and IPC B65B 9/04		
Applicant CFS GERMANY GMBH		

1. This international preliminary examination report has been prepared by this International Preliminary Examining Authority and is transmitted to the applicant according to Article 36.	
2. This REPORT consists of a total of <u>7</u> sheets, including this cover sheet.	
<input checked="" type="checkbox"/> This report is also accompanied by ANNEXES, i.e., sheets of the description, claims and/or drawings which have been amended and are the basis for this report and/or sheets containing rectifications made before this Authority (see Rule 70.16 and Section 607 of the Administrative Instructions under the PCT).	
These annexes consist of a total of <u>2</u> sheets.	
3. This report contains indications relating to the following items:	
I	<input checked="" type="checkbox"/> Basis of the report
II	<input type="checkbox"/> Priority
III	<input type="checkbox"/> Non-establishment of opinion with regard to novelty, inventive step and industrial applicability
IV	<input checked="" type="checkbox"/> Lack of unity of invention
V	<input checked="" type="checkbox"/> Reasoned statement under Article 35(2) with regard to novelty, inventive step or industrial applicability; citations and explanations supporting such statement
VI	<input type="checkbox"/> Certain documents cited
VII	<input type="checkbox"/> Certain defects in the international application
VIII	<input type="checkbox"/> Certain observations on the international application

Date of submission of the demand 24 December 2003 (24.12.2003)	Date of completion of this report 25 August 2004 (25.08.2004)
Name and mailing address of the IPEA/EP	Authorized officer
Facsimile No.	Telephone No.

# INTERNATIONAL PRELIMINARY EXAMINATION REPORT

International application No.

PCT/EP2003/005566

## I. Basis of the report

### 1. With regard to the elements of the international application:\*

☐ the international application as originally filed

☒ the description:

pages 1-10, as originally filed  
pages \_\_\_\_\_, filed with the demand  
pages \_\_\_\_\_, filed with the letter of \_\_\_\_\_

☒ the claims:

pages \_\_\_\_\_, as originally filed  
pages \_\_\_\_\_, as amended (together with any statement under Article 19  
pages \_\_\_\_\_, filed with the demand  
pages 1-14, filed with the letter of 18 August 2004 (18.08.2004)

☒ the drawings:

pages 1-10, as originally filed  
pages \_\_\_\_\_, filed with the demand  
pages \_\_\_\_\_, filed with the letter of \_\_\_\_\_

☐ the sequence listing part of the description:

pages \_\_\_\_\_, as originally filed  
pages \_\_\_\_\_, filed with the demand  
pages \_\_\_\_\_, filed with the letter of \_\_\_\_\_

### 2. With regard to the language, all the elements marked above were available or furnished to this Authority in the language in which the international application was filed, unless otherwise indicated under this item.

These elements were available or furnished to this Authority in the following language \_\_\_\_\_ which is:

☐ the language of a translation furnished for the purposes of international search (under Rule 23.1(b)).

☐ the language of publication of the international application (under Rule 48.3(b)).

☐ the language of the translation furnished for the purposes of international preliminary examination (under Rule 55.2 and/or 55.3).

### 3. With regard to any nucleotide and/or amino acid sequence disclosed in the international application, the international preliminary examination was carried out on the basis of the sequence listing:

☐ contained in the international application in written form.

☐ filed together with the international application in computer readable form.

☐ furnished subsequently to this Authority in written form.

☐ furnished subsequently to this Authority in computer readable form.

☐ The statement that the subsequently furnished written sequence listing does not go beyond the disclosure in the international application as filed has been furnished.

☐ The statement that the information recorded in computer readable form is identical to the written sequence listing has been furnished.

### 4. ☐ The amendments have resulted in the cancellation of:

☐ the description, pages \_\_\_\_\_

☐ the claims, Nos. \_\_\_\_\_

☐ the drawings, sheets/fig \_\_\_\_\_

### 5. ☐ This report has been established as if (some of) the amendments had not been made, since they have been considered to go beyond the disclosure as filed, as indicated in the Supplemental Box (Rule 70.2(c)).\*\*

\* Replacement sheets which have been furnished to the receiving Office in response to an invitation under Article 14 are referred to in this report as "originally filed" and are not annexed to this report since they do not contain amendments (Rule 70.16 and 70.17).

\*\* Any replacement sheet containing such amendments must be referred to under item 1 and annexed to this report.

INTERNATIONAL PRELIMINARY EXAMINATION REPORT

International application No.

PCT/EP2003/005566

IV. Lack of unity of invention

1. In response to the invitation to restrict or pay additional fees the applicant has:

- ☒ restricted the claims.  
☒ paid additional fees.  
☐ paid additional fees under protest.  
☐ neither restricted nor paid additional fees.

2. ☐ This Authority found that the requirement of unity of invention is not complied with and chose, according to Rule 68.1, not to invite the applicant to restrict or pay additional fees.

3. This Authority considers that the requirement of unity of invention in accordance with Rules 13.1, 13.2 and 13.3 is

- ☐ complied with.  
☒ not complied with for the following reasons:

See supplemental sheet

4. Consequently, the following parts of the international application were the subject of international preliminary examination in establishing this report:

- ☐ all parts.  
☒ the parts relating to claims Nos. \_\_\_\_\_

5-14

**Supplemental Box**

(To be used when the space in any of the preceding boxes is not sufficient)

Continuation of: IV.3

1. Reference is made to the following documents:

D1: US-A-3 937 389 (WIND HAROLD) 10 February 1976  
(1976-02-10)

D2: US-A-4 642 972 (GUIFFRAY MICHEL) 17 February  
1987 (1987-02-17)

D3: US-A-3 410 698 (SOSIN MARVIN P) 12 November  
1968 (1968-11-12)

2. According to the description, the general problem addressed by the inventions is that of producing a package from which the goods inside the package can be removed easily and which is easy to manufacture and fill.

3. The different inventions or groups of inventions are:

1) Claims 1-4:

A package.

2) Claims 5-7:

A method for producing a package.

3) Claims: 8-14:

A method for filling a package.

4. These groups are, for the following reasons, not so linked as to form a single general inventive concept:

**Supplemental Box**

(To be used when the space in any of the preceding boxes is not sufficient)

Continuation of: IV.3

- 4.1 The subject matter of claim 1 (invention 1) differs from the prior art as per D1 (see in particular column 1, lines 5-56; page 2, line 60 to page 3, line 8; page 3, lines 42-44, 57, 58, 63-68; figures) in the features of the seal as defined in the characterising portion.
- 4.2 Claims 5 (invention 2) and 8 (invention 3) define, in their preamble, exclusively those features of the package that are known from D1. They do not define any features of the seal, and neither the claims nor the description indicates any technical relationship between the seal and the claimed production features. Consequently, there is neither a claimed nor an indirectly claimed technical relationship (PCT Rule 13.2) between the first invention and the second and third inventions.
- 4.3 Claim 5 specifies in its characterising portion that, during deep-drawing, sealing and/or trimming of the package, the package base is inclined with respect to the machine plane. This concept does not, however, involve an inventive step (cf. point 7 below), and therefore there is no evidence of a single inventive concept, which is necessary in order to establish unity of invention with the other inventions (PCT Rule 13.1).
- 4.4 Claim 8 defines in its characterising portion that, when the package is filled, the base of the container is inclined towards the plane of the

**Supplemental Box**

(To be used when the space in any of the preceding boxes is not sufficient)

Continuation of: IV.3

machine. This method feature is based, as per the description, on the concept that it is then easier to introduce the products. This concept is not reflected by the subject matter defined in claim 5. The special (characterising) features of claims 5 and 8 are therefore not corresponding features within the meaning of PCT Rule 13.2 either.

5. The examination fees paid and consequently the substantive examination relate, as per the applicant's letter of 5 August 2004, to the second and third inventions.

## V. Reasoned statement under Article 35(2) with regard to novelty, inventive step or industrial applicability; citations and explanations supporting such statement

## 1. Statement

Novelty (N)	Claims	5, 8	YES
	Claims		NO
Inventive step (IS)	Claims	8	YES
	Claims	5	NO
Industrial applicability (IA)	Claims	5, 8	YES
	Claims		NO

## 2. Citations and explanations

6. The term "machine plane" is not clear (PCT Article 6). The application does not disclose any machine components which form a machine plane. Consequently, the term "machine plane" implies any plane which can be identified in connection with a production process, though the application does not give any clear rules enabling such an identification to be made.
7. Document D1 (cf. column 1, lines 5-56; page 2, line 60 to page 3, line 8; page 3, lines 42-44, 57, 58, 63-68; figures) discloses a package for foodstuffs comprising a thermally and mechanically deformable plastic film with two shells which can be joined together in a sealing plane 20, 40, the sealing plane being inclined relative to the base of the package. Further foodstuff packages of this kind are disclosed by D3.
8. In the production of such packages, it is self-evident that the shape of the production machine corresponds to the final shape of the package. Since the edge regions of the package known from D1 are situated in one plane (cf. D1, page 3, lines 1-3 and

42-44), the machine will necessarily have a plane, i.e. a machine plane, that the edge regions, in this case the sealing planes 20 and 40, accommodate or which corresponds to said regions. This applies likewise to any other kind of complete processing of the edge regions. It is part of the basic knowledge of a person skilled in the art that such packages can be advantageously produced by means of a deep-drawing process, the edge region being located in a (machine) plane. In particular, during hermetic machine sealing, the sealing plane will be located in a (machine) plane between the sealing jaws. It follows from the geometry of the package that the base of the container will be inclined towards the machine plane. The subject matter of method claim 5 is therefore obvious from D1 or D3, at least as far as the deep-drawing and sealing are concerned (PCT Article 33(3)).

9. With respect to the filling method as per claim 8, that application states that, during filling, the base of the container is inclined towards the machine plane. A filling method such as this is not immediately obvious from D1 or D3, since the filling does not directly concern the edge region.
10. With respect to D2, it is not possible to identify for certain whether the non-visible side walls in figure 2 suggest an inclined base or are merely a consequence of the perspective of the representation. Document D2 does not therefore render obvious the invention as per claim 8, especially since D2 is not explicitly concerned with foodstuffs.

INTERNATIONAL PRELIMINARY EXAMINATION REPORT

International application No.  
PCT/EP 03/05566

11. Claims 5 and 8 relate to inventions that are clearly industrially applicable (PCT Article 33(4)).